



KLEINE

STUDIEN

BIBLIOGRAFIE

SPRACHWISSENSCHAFT

KLEINE TEILKOMMENTIERTE

STUDIENBIBLIOGRAFIE
SPRACHWISSENSCHAFT

Vorwort

Wer beginnt, sich mit germanistischer Sprachwissenschaft auseinanderzusetzen, sieht sich zunächst mit einer Vielzahl von Themengebieten konfrontiert. Neben den Kerngebieten der Linguistik, wie etwa Phonologie/Phonetik, Morphologie oder Syntax gesellen sich Bereiche, die Sprache in ihrer konkreten Anwendung und Gebrauch betrachten. So etwa in der Soziolinguistik oder der Sprachgeschichte.

Die Sichtung und Beurteilung der für diese Teilgebiete jeweils vorhandenen Literatur, die gewinnbringend in die Gebiete einführen oder diese vertieft, kann naturgemäß von einem Studienbeginner nicht geleistet werden.

Die kleine teilkommentierte Studienbibliografie Sprachwissenschaft will insbesondere dem Bedürfnis von Studienbeginnern Rechnung tragen, und in den oftmals unüberschaubar erscheinenden Teilgebieten mit ihren z.T. widersprechenden Konzeptionen eine erste Orientierung bieten.

Damit aber ist die vorliegende Bibliografie notwendigerweise eine Verkürzung der vorhandenen Publikationsfülle – insbesondere im Hinblick auf Veröffentlichungen im Zeitschriftenbereich. Sie kann und will für die hier aufgeführten Bereiche keine Vollständigkeit erzielen. Dieser Hinweis soll dazu dienen, durch sorgfältige Lektüre der in den Büchern vorhandenen Literaturhinweise zum Weiterstudium anzuregen. Eine Liste zentraler Periodika ist am Ende gegeben.



Inhaltsverzeichnis

I	Einführungen & Grundlagenliteratur	6	4.5	Sprachgeschichte	14
1.1	Sprache & Sprachwissenschaft (Allgemeines)	6	4.6	Orthografie	15
1.2	Einführungen	6	4.7	Schrift und Schreiben	15
II	Grammatiken & Grammatikmodelle	7	4.8	Rhetorik	15
2.1	Grammatiken	7	4.9	Sprachphilosophie	15
2.2	Grammatikmodelle	8	4.10	Psycholinguistik	16
	▶ <i>Strukturalismus</i> (8) ▶ <i>Dependenz & Valenz</i> (8) ▶ <i>Generativismus</i> (8)		4.11	Korpuslinguistik	16
	▶ <i>Funktionalismus</i> (9) ▶ <i>Kognitivismus</i> (9)		4.12	Sprache und Medien	16
	▶ <i>Kategorialgrammatik</i> (9) ▶ <i>deklarative Grammatikansätze</i> (9)			▶ <i>Mediengeschichte</i> (16) ▶ <i>Buch</i> (17)	
III	Linguistische Beschreibungsebenen	10		▶ <i>Presse</i> (17) ▶ <i>Hörfunk</i> (17)	
3.1	Semiotik	10		▶ <i>Fernsehen</i> (17) ▶ <i>Kino</i> (17)	
3.2	Phonetik/Phonologie	10		▶ <i>Telefon</i> (18) ▶ <i>Internet</i> (18)	
3.3	Morphologie	11	4.13	Werbesprache	18
3.4	Syntax	11		▶ <i>Allgemeines</i> (18) ▶ <i>Sprache und Werbung</i> (18) ▶ <i>Geschichte</i> (19)	
3.5	Semantik	12		▶ <i>Fernsehen</i> (19) ▶ <i>Internet</i> (19)	
3.6	Pragmatik	12		▶ <i>Musik</i> (20)	
IV	Sprache in Anwendung, Praxis & Kontext	13	V	Nachschlagewerke	20
4.1	Textlinguistik & -grammatik ..	13	VI	Wichtige Zeitschriftentitel und Handbücher	21
4.2	Gesprächslinguistik	13	VII	Hilfsmittel	21
4.3	Soziolinguistik	14	VIII	Personenregister	22
	▶ <i>Jugendsprache</i> (14)				
4.4	Lexikologie	14			

I Einführungen & Grundlagenliteratur

1.1 SPRACHE & SPRACHWISSENSCHAFT (ALLGEMEINES)

Brekke, Herbert Ernst (1985). Einführung in die Geschichte der Sprachwissenschaft. Darmstadt. Crystal, David (1995). Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt New York.

Kommentar: *Ein Klassiker der Sprachwissenschaft, der auf sehr interessante Weise und in anschaulicher Form in die Welt der Sprache(n) einführt.*

Gardt, Andreas (1999). Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin New York.

Geier, Manfred (1998): Orientierung Linguistik. Was sie kann und was sie will. Reinbek bei Hamburg.

Kommentar: *Der Band bietet eine Orientierung im Hinblick auf ein sprachwissenschaftliches Studium. Die Wissenschaftsdisziplin wird mit ihren Methoden und Forschungsprogrammen als solche dargestellt.*

Hoffmann, Ludger (Hg., ²2000). Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin. New York.

Kommentar: *Ein Reader, der zahlreiche ›Klassiker‹ und zentrale Primärtexte der Sprachwissenschaft versammelt.*

Kürschner, Wilfried (²2003). Taschenbuch Linguistik. Ein Studienbegleiter für Germanisten. Berlin.

Kommentar: *Das Buch bietet neben einem Überblick zum Fach auch Informationen über Gliederung und Lehrformen des germanistischen Studiums.*

Porzig, Walter (¹1993; 1. Aufl. 1950). Das Wunder der Sprache. Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Tübingen Basel [= UTB 32].

Reischer, Jürgen (2002). Die Sprache. Ein Phänomen und seine Erforschung. Berlin. [ISBN: 3110173492; 19,95 EUR].

Kommentar: *Eine gut zu lesende Hinführung zum Thema Sprachwissenschaft. Mehr als Lesebuch zu nutzen denn als Lerneinführung.*

1.2 EINFÜHRUNGEN

Clément, Daniele (1996). Linguistisches Grundwissen. Eine Einführung für zukünftige Deutschlehrer. Opladen.

Kommentar: *Ein sehr locker geschriebener Text, der sich explizit an Studierende in der Lehrerbildung wendet. Mit Übungen.*

Dürr, Michael & Peter Schlobinski (³2006). Deskriptive Linguistik. Grundlagen und Methoden. Göttingen.

Kommentar: *Diese Einführung greift in den entsprechenden Kapiteln zahlreiche Verweise zu anderen Sprachen auf. Mit Aufgaben zu jedem Kapitel, deren Lösungen im Internet angeboten werden.*

Ernst, Peter (2004). Germanistische Sprachwissenschaft. Wien. [= UTB 2541].

Kommentar: *Das Lehrbuch spricht in knapper Form die relevanten Teilgebiete an. Insbesondere für Studienbeginner geeignet.*

Gross, Harro und Klaus Fischer (³1998). Einführung in die germanistische Linguistik. München.

Kommentar: *Ein mit klarem didaktischem Hintergrund aufbereitetes Lehrbuch mit ca. 300 Aufgaben zu den einzelnen Teilgebieten sowie einem Anhangsteil zum Bibliografieren und Zitieren.*

Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul R. Portmann (⁵2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen. [inkl. CD-ROM].

Kommentar: *Eine Einführung, die an zahlreichen Universitäten verwendet wird. Die CD-ROM veranschaulicht multimedial sprachliche Phänomene und bietet interaktive Übungen zu den Kerngebieten der Linguistik.*

Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach (2002). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart Weimar.

Kommentar: *Gute und klare Darstellung der Inhalte. Allerdings ohne ein eigenes Kapitel zur Semiotik. Zur Anschaffung empfohlen!*

Müller, Horst M. (Hg., 2002). Arbeitsbuch Linguistik. Paderborn u.a. [= UTB 2196].

Kommentar: *Eine Einführung, die neben den traditionellen Gebieten auch Bereiche wie Klinische Linguistik, Psycholinguistik und Computerlinguistik thematisiert.*

Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (Hg., 1999). Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

Kommentar: *Als Studienbuch insbesondere für Anfänger konzipiert. Hier wird eine »kognitiv-linguistische« Perspektive eingenommen, die Sprache als »Ausdrucksmittel für Ideen und Gedanken« versteht.*

Volmert, Johannes (Hg., 2005): Grundkurs Sprachwissenschaft. München. [= UTB 1879].

Kommentar: *Neben den Kerngebieten der Linguistik behandelt der Band ebenfalls die Bereiche »Sprache und Sprechen«, »Geschichte der deutschen Sprache«, »Systematik der deutschen Orthografie«, »Spracherwerb« und »Erwerb schriftsprachlicher Kompetenz«.*

II Grammatiken & Grammatikmodelle

2.1 GRAMMATIKEN

Eisenberg, Peter (2006). Das Wort. Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart Weimar.

Kommentar: *Eine Referenzgrammatik, die im Hauptstudium unerlässlich ist. Der Band behandelt insbesondere Phonetik, Silben, Flexion, Wortbildung und -schreibung. Mit zahlreichen Aufgaben.*

Eisenberg, Peter (2006). Der Satz. Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart Weimar.

Kommentar: *Eine Referenzgrammatik, die im Hauptstudium unerlässlich ist. Der Band behandelt die Wortarten als kategoriale und funktionale Einheiten. Mit zahlreichen Aufgaben.*

Helbig, Gerhard (1999): Deutsche Grammatik. Grundfragen und Abriss. München.

Kommentar: *Der Band beansprucht für sich, das komplexe Gebiet der Grammatik »ohne linguistischen Fachjargon« darzustellen.*

Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (2001). Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin et al.

Kommentar: *Das Buch ist ein anerkanntes Standardwerk im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht.*

Der Charakter eines Nachschlagewerkes unterstützt die Nutzung insbesondere als Repetitorium.

Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (2001). Leitfaden der deutschen Grammatik. Berlin et al.

Kommentar: *Das Buch stellt ein Destillat von Helbig/Buscha 2001 dar. Während jenes Vollständigkeit anstrebt, wird hier »nur« das Wesentliche abgehandelt. Verzichtet wird dabei auf spezielle Regularitäten, bestimmte Erklärungszusammenhänge oder eine Vielzahl von Beispielen.*

Hentschel, Elke und Harald Weydt (2003). Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin New York.

Kommentar: *Eine gut zu lesende Grammatik, die in sehr anschaulicher Form alle wichtigen Aspekte beleuchtet. Geeignet für Grund- und Hauptstudium.*

Heringer, Hans Jürgen (2001). Lesen – lehren – lernen: Eine rezeptive Grammatik des Deutschen. Tübingen.

Kommentar: *Die Grammatik behandelt Probleme des grammatischen Verstehens (wie z.B. grammatische Strukturen, Kongruenz, Unterordnung und Rektion).*

Sommerfeldt, Karl-Ernst, Günter Starke und Werner Hackel (³1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen.

Kommentar: *Der Band erörtert neben den theoretischen Grundlagen die Wort-, Satz- und Textgrammatik.*

Wermke, Matthias, Kathrin Kunkel-Razum und Werner Scholze-Stubenrecht (Hg., ²2005). *Die Grammatik*. [Band 4]. Mannheim Leipzig Wien Zürich.

Kommentar: *Referenzgrammatik, die in der angegebenen Auflage inhaltlich und optisch erheblich aufgewertet wurde und gut für Grund- und Hauptstudium geeignet ist. Zur Anschaffung empfohlen!*

Zifonun, Gisela, Ludger Hoffmann und Bruno Strecker (1997). *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin New York. [IDS-Grammatik; 3 Bände].

Kommentar: *Referenzgrammatik zur Deutschen Sprache, die für das Hauptstudium im Schwerpunkt Grammatik unerlässlich ist.*

2.2 GRAMMATIKMODELLE

Jungen, Oliver und Horst Lohnstein (2006). Einführung in die Grammatiktheorie. München. [= UTB 2676].

Schlobinski, Peter (2003). *Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven*. Wiesbaden.

Kommentar: *Übersichtlich Darstellung zum Thema, die in die nachfolgend aufgeführten Gebiete einführt. Gut zu lesen, mit zahlreichen Beispielen und weiterführenden Literaturhinweisen.*

► Strukturalismus

Albrecht, Jörn (²2000). *Europäischer Strukturalismus. Ein forschungsgeschichtlicher Überblick*. Tübingen.

Kommentar: *Das Buch »Europäischer Strukturalismus« bietet eine kompandienartige, jedoch so weit wie möglich vollständige Darstellung der wichtigsten »innovatorischen« sprachwissenschaftlichen Schulen, die von etwa 1925 bis in die jüngste Vergangenheit hinein in Europa wirksam gewesen sind. [Verlagstext].*

Coseriu, Eugenio (1975; Erstdruck span. 1962). *Sprachtheorie und allgemeine Sprachwissenschaft*. München.

Deleuze, Gilles (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin.

Kommentar: *Deleuze arbeitet 7 Kriterien (das Symbolische, das Lokale, das Differentielle, das Differenzierende, das Serielle, das leere Feld, vom Subjekt zur Praxis) an, anhand deren man den Strukturalismus konturieren kann.*

Harris, Zellig (³1957). *Methods in Structural Linguistics*. Chicago.

Hockett, Charles F. (¹⁵1970). *A Course in Modern Linguistics*. New York.

Saussure, Ferdinand de (³2001; Erstdruck franz. 1915). *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Berlin.

Kommentar: *Der Text stellt den Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit dem Strukturalismus dar. 1916 veröffentlichten zwei Schüler Saussures drei Vorlesungen unter dem Titel »Cours de linguistique générale«. Der »Cours« wurde nicht nur zum Ausgangspunkt für eine Reihe von neuen linguistischen Disziplinen (wie Phonologie, strukturalistische Morphologie, strukturalistische Syntax, strukturelle Semantik, Glossematik), sondern beeinflusste auch traditionelle Richtungen wie die Sprachgeschichte, Dialektologie und Sprachphilosophie. [Verlagstext].*

Vater, Heinz (1982). *Strukturalismus und Transformationsgrammatik*. Trier.

► Dependenz & Valenz

Eichinger, Ludwig M. (Hg., 1995). *Dependenz und Valenz*. Hamburg.

Heringer, Hans Jürgen (1996). *Deutsche Syntax dependentiell*. Tübingen.

Vennemann, Theo (1977). *Konstituenz und Dependenz in neueren Grammatiktheorien*. In: *Sprachwissenschaft 2*, S. 259-301.

Weber, Heinz J. (1992). *Dependenzgrammatik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen.

Welke, Klaus M. (1998). *Einführung in die Valenz- und Kasustheorie*. Leipzig.

Kommentar: *Ein Arbeitsbuch mit zahlreichen Aufgaben und Lösungen.*

► Generativismus

Chomsky, Noam (2000). *New Horizons in the Study of Language and Mind*. Cambridge.

Fanselow, Gisbert und Sascha Felix (1987). *Sprachtheorie. Eine Einführung in die Generative Grammatik*. Tübingen.

Grewendorf, Günther (2002). *Minimalistische Syntax*. Tübingen. [= UTB 2313].

Kommentar: *Die neuesten Entwicklungen der generativen Syntax. Der kognitiven Linguistik geht es darum, jene abstrakten Gemeinsamkeiten aller natürlichen Sprachen zu ermitteln, an denen sich die genetischen Grundlagen einer angeborenen Sprachfähigkeit erkennen lassen. Der Rückgriff auf diese universellen Prinzipien der Sprachfähigkeit, die sog. Universale Grammatik, ermöglicht eine Erklärung des rätselhaften Faktums, dass das Kind im Verlauf von wenigen Jahren und auf der Basis einer unzureichenden Datengrundlage ein so kompliziertes System wie die Grammatik einer Sprache in einer intelligenzunabhängigen Weise erwirbt. [Verlagstext].*

Grewendorf, Günther, Fritz Hamm und Wolfgang Sternefeld (¹³1999). Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Frankfurt/Main. [= stw 695].

Klenk, Ursula (2003). Generative Syntax. Tübingen.

Müller, Gereon (2000). Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax. Tübingen.

Kommentar: *Die von A. Prince, P. Smolensky und J. McCarthy seit Beginn der 90er Jahre entwickelte Optimalitätstheorie wird als die linguistische Theorie der Jahrtausendwende angesehen und hat über die Grenzen der Sprachwissenschaft hinaus breites Interesse gefunden. Dennoch existierte bislang noch keine systematische Einführung in die optimalitätstheoretische Syntax. Das vorliegende Buch schließt diese Lücke. Zentrale Elemente der Theorie wie Verletzbarkeit, Konflikt und Ordnung von syntaktischen Beschränkungen werden anhand von Beispielsätzen entwickelt – schwerpunktmäßig in empirischen Bereichen, in denen die Unterschiede dieser Syntax zu anderen Syntaxmodellen besonders deutlich werden. Damit liegt eine umfassende Darstellung der Möglichkeiten und Grenzen dieses neuen Syntaxmodells vor, dessen Kenntnis für all diejenigen unverzichtbar ist, die an moderner Grammatiktheorie interessiert sind. [Verlagstext].*

Stechow, Arnim von und Wolfgang Sternefeld (1988). Bausteine syntaktischen Wissens. Ein Lehrbuch der generativen Grammatik. Opladen.

► Funktionalismus

Bühler, Karl (1982; Erstdruck 1934). Sprachtheorie. Stuttgart New York.

Dik, Simon C. (1989). Functional Grammar. Amsterdam. (= North-Holland Linguistics Series, 37).

Givón, Talmy (1983). Functionalism and Grammar. Amsterdam.

Newmeyer, Frederick (1998). Language Form and Language Function. Cambridge Massachusetts.

Siewierska, Anna (1991). Functional Grammar. London.

► Kognitivismus

Fauconnier, Gilles (1994). Mental Spaces. Aspects of Meaning Construction in Natural Language. Cambridge.

Langacker, Ronald W. (1987). Foundations of Cognitive Grammar, Vol. 1: Theoretical Prerequisites. Stanford.

Langacker, Ronald W. (1999). Grammar and Conceptualization. Berlin New York.

Lakoff, George (1987). Woman, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal About the Mind. Chicago.

Lee, David (2001). Cognitive Linguistics. An Introduction. Oxford.

► Kategorialgrammatik

Ajdukiewicz, Kazimierz (1935). »Die syntaktische Konnexität.« In: *Studia philosophica* 1: 1-27.

Löbner, Sebastian (1976). Einführung in die Montague-Grammatik. Kronberg.

Prechtel, Peter (1999). Sprachphilosophie. Stuttgart.

Zifonun, Gisela, Ludger Hoffmann und Bruno Strecker (1997). Grammatik der deutschen Sprache. Berlin New York. [IDS-Grammatik; 3 Bände].

Kommentar: *Referenzgrammatik zur Deutschen Sprache, die für das Hauptstudium im Schwerpunkt Grammatik unerlässlich ist.*

► Deklarative Grammatikansätze

Kiss, Tibor (1995). Merkmale und Repräsentationen. Eine Einführung in die deklarative Grammatikanalyse. Opladen.

Müller, Gereon (1999). »Optimality, markedness, and word order in German.« In: *Linguistics* 37-5: 777-818.

Pollard, Carl und Ivan A. Sag (1994). Head-Driven Phrase Structure Grammar. Chicago.

Sag, Ivan A. und Thomas Wasow (1999). Syntactic Theory. A Formal Introduction. Stanford.

Shieber, Stuart M. (1986). An Introduction to Unification-Based Approaches to Grammar. Stanford.

3.1 SEMIOTIK

Eco, Umberto (⁸1994). Einführung in die Semiotik. München. [= UTB 105].

Keller, Rudi (1995). Zeichentheorie. Zu einer Theorie semiotischen Wissens. Tübingen Basel. [= UTB 1849].

Nöth, Winfried (²2000). Handbuch der Semiotik. Stuttgart Weimar.


Kommentar: *Unentbehrliches Nachschlagewerk über Personen, Theorien und Themen rund um das Themengebiet.*

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft [Bd. 13; 4 Bände].

Posner, Roland, Klaus Robering & Thomas A. Sebeok (Hg., 1997-2004). Semiotik. Ein Handbuch zu den zeichentheoretischen Grundlagen von Natur und Kultur. Berlin New York.

[...] Das Handbuch Semiotik bietet in seinen vier Bänden mit 178 Artikeln, die von 175 Autoren aus 25 Ländern verfaßt und in 16 Kapiteln gegliedert sind, sowohl den gegenwärtigen Forschungsstand der allgemeinen, deskriptiven und angewandten Semiotik als auch einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Zeichenkonzeptionen in Philosophie, Ästhetik, Logik, Mathematik, Grammatik, Stilistik, Poetik, Musik, Architektur, bildender Kunst, Medizin, Physik, Chemie, Biologie, Psychologie, Soziologie, Ökonomie, Religion und Alltagsleben. [...]

(Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

Volli, Ugo (2002). Semiotik. Eine Einführung in ihre Grundbegriffe. Tübingen. [= UTB 2318].

3.2 PHONETIK/PHONOLOGIE

Grassegger, Hans (2004). Phonetik - Phonologie. Idstein.

Kommentar: *Das Buch behandelt in knapper, präziser Weise sowohl die Phonetik als auch die Phonologie. Der phonetische Teil konzentriert sich auf die*

artikulatorische Phonetik. Der phonologische Teil beschreibt in Orientierung an strukturalistischen und auch generativen Modellen zentrale Aspekte der Phonologie des Deutschen. Das Buch enthält zahlreiche Abbildungen und markiert besonders wichtige Aspekte durch Herausstellung am Seitenrand.

Hall, Alan T. (2000). Phonologie. Eine Einführung. Berlin New York.

Handke, Jürgen (2000). The Mouton Interactive Introduction to Phonetics and Phonology. Berlin New York. [CD-ROM].

Kohler, Klaus J. (²1995). Einführung in die Phonetik des Deutschen. Berlin.

Maas, Utz (²2006). Phonologie. Einführung in die funktionale Phonetik des Deutschen. Göttingen.

Kommentar: *Diese Buch ist keine Einführung, sondern setzt das Interesse an einer vertieften Auseinandersetzung mit phonetischen und phonologischen Fragen voraus. Das Besondere dieses Buches ist, dass es auch die Prosodie behandelt, die in der strukturalistischen Phonologie des Deutschen eine eher marginale Rolle gespielt hat, in jüngerer Zeit aber in verschiedenen phonologischen Theorien zunehmend Berücksichtigung findet.*

Pompino-Marschall, Bernd (²2003). Einführung in die Phonetik. Berlin New York.

Kommentar: *Das Buch bietet eine umfassende Einführung in alle Bereiche der Phonetik (artikulatorische, akustische, perzeptive Phonetik). Jedes Kapitel enthält zudem Hinweise auf weiterführende Literatur. Die Beispiele stammen überwiegend aus dem Deutschen. Auch ist dem Lautsystem des Deutschen ein eigenes Kapitel gewidmet. Es werden aber auch die Lautsysteme anderer Sprachen behandelt.*

Reetz, Henning (2003). Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier.

Kommentar: *Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der akustischen Phonetik. Es richtet sich vor allem an Studierende, die sich für die akustische Sprachschallanalyse interessieren. Das Buch ist eine wichtige Hilfe, wenn man mit Sprachschallanalyseprogrammen (z.B. PRAAT) arbeiten will.*

Wilii, Urs (2004). Phonetik und Phonologie. In: Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus, Portmann, Paul R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen, (461-495).

Kommentar: Das Kapitel »Phonetik und Phonologie« im »Studienbuch Linguistik« bietet eine knappe Einführung in zentrale Aspekte der Phonetik und der Phonologie des Deutschen. Die Darstellung ist dabei an klassischen, strukturalistischen Modellen orientiert. Ein ergänzender Abschnitt gibt einen Ausblick auf neuere Entwicklungen innerhalb der Phonologie (nichtlineare Phonologie, Silbephonologie, Optimalitätstheorie). Die Darstellung bietet umfangreiche Hinweise auch auf ältere Literatur zum Thema.

3.3 MORPHOLOGIE

Altmann, Hans und Silke Kemmerling (2000). Wortbildung fürs Examen. Studien- und Arbeitsbuch. Wiesbaden.

Kommentar: Arbeitsbuch mit zahlreichen Aufgaben und Lösungen.


Bergenholtz, Henning und Joachim Mugdan (1979). Einführung in die Morphologie. Stuttgart et al. [Urban-Taschenbücher. Bd. 296].

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft [Bd. 17; 2 Bände].

Booij, Geert E., Christian Lehmann & Joachim Mugdan (Hg., 2000-2004). Morphologie. Ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung. Berlin New York.

[...] Morphologie wird traditionell als die Lehre von der Form der Wörter definiert. Das vorliegende Handbuch gibt Aufschluss über die Theorie der Morphologie sowie über morphologische Strukturen eines breiten Spektrums von Sprachen. Es hat zum Ziel, den heutigen Wissensstand der Morphologie auf allgemeinem Niveau umfassend darzustellen und an zahlreichen Beispielen zu illustrieren. Die gründliche Erläuterung etablierter Begriffe und gesicherter Erkenntnisse wird, wo notwendig, ergänzt um die unvoreingenommene Darstellung alternativer Problemlösungen. [...]

(Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

Bybee, Joan L. (1985). Morphology. A Study of the Relation between Meaning and Form. Amsterdam.

Kommentar: Zentraler Band zum Thema. Entwickelt die »Bybee-Hierarchie«.

Eisenberg, Peter (2004). Das Wort. Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart Weimar. [S. 209-300]

Erben, Johannes (2006). Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Berlin.

Fleischer, Wolfgang und Irmhild Barz (2019). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen.

Kommentar: Ein Klassiker im Bereich der Wortbildung. Wertvoll vor allem als Nachschlagewerk.

Haspelmath, Martin (2002). Understanding Morphology. London New York.

Kommentar: Sehr gut lesbare (und wirkliche) Einführung in das Thema.

Hentschel, Elke & Harald Weydt (2003). Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin New York.

Köpcke, Klaus-Michael (Hg., 1994). Funktionale Untersuchungen zur deutschen Nominal- und Verbmorphologie. Tübingen.

Nida, Eugene A. (1970). Morphology. The Descriptive Analysis of Words. Ann Arbor.

Kommentar: Umfangreiche Darstellung mit vielen Sprachbeispielen.

Römer, Christine (2006). Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen Basel. [= UTB 2811].

Simmler, Franz (1998). Morphologie des Deutschen. Flexions- und Wortbildungsmorphologie. Berlin.

Kommentar: Enthält umfangreiche fortführende Literatur und ist daher insbesondere gut geeignet zum Nachschlagen.

Wurzel, Wolfgang U. (Hg., 1985/87/88). Studien zur Morphologie und Phonologie I-III. Berlin.

3.4 SYNTAX

Altmann, Hans und Suzan Hahnemann (1999). Syntax fürs Examen. Studien- und Arbeitsbuch. Opladen/Wiesbaden.

Kommentar: Ein Arbeitsbuch mit zahlreichen Aufgaben und Lösungen.

Dürscheid, Christa (2000). Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden.

Kommentar: Ein Arbeitsbuch, das in einfacher und klarer Form die relevanten Inhalte thematisiert; mit zahlreichen Aufgaben und Lösungen.

Eisenberg, Peter (2006). Der Satz. Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart Weimar.

Kommentar: *Eine Referenzgrammatik, die im Hauptstudium unerlässlich ist.*

Elst, Gaston van und Mechthild Habermann (*1997). Syntaktische Analyse. Erlangen u.a.

Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (2001). Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin et al.

Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (*2001). Leitfaden der deutschen Grammatik. Berlin et al.

Hentschel, Elke und Harald Weydt (*2003). Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin New York.


Kommentar: *Eine gut zu lesende Grammatik, geeignet für Grund- und Hauptstudium.*

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft [Bd. 9; 1 Band].

Jacobs, Joachim, Arnim von Stechow, Wolfgang Sternefeld und Theo Vennemann (Hg., 1993). *Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung.* Berlin New York.

[...] Das Handbuch versucht, diese verschiedenen Auffassungen darüber, was die Syntax zu tun hat und wie sie es zu tun hat, möglichst vollständig zu dokumentieren, und zwar sowohl unter systematischen Gesichtspunkten als auch im Hinblick auf die wissenschaftshistorische Entwicklung, die von der Sprachforschung der Antike bis zu den aktuellsten Ausprägungen der erwähnten Theoriemodelle dargestellt wird, wobei auch Ausblicke in die indische und arabische Grammatiktradition gegeben werden. [...]

(Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

Pittner, Karin und Judith Berman (2004). Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

Kommentar: *Gute und klare, z.T. jedoch sehr knappe Darstellung der relevanten Themen; das Buch beinhaltet zahlreiche Aufgaben und Lösungen.*

Wermke, Matthias, Kathrin Kunkel-Razum und Werner Scholze-Stubenrecht (Hg., 2005). *Duden. Die Grammatik.* [Band 4]. Mannheim Leipzig Wien Zürich.

Kommentar: *Referenzgrammatik, die in der angegebenen Auflage inhaltlich und optisch erheblich aufgewertet wurde und gut für Grund- und Hauptstudium geeignet ist. Zur Anschaffung empfohlen!*

Wöllstein-Leisten, Angelika, Axel Heilmann, Peter Stepan und Sten Vikner (1997). Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen. [A]

Kommentar: *Gut geeignet als Oberstufenrepetitorium und zur Vorbereitung in Einführungskurse. Beinhaltet Aufgaben und Lösungen.*

3.5 SEMANTIK

Fritz, Gerd (2005). Einführung in die historische Semantik. Tübingen.

Hörmann, Hans (1994). Meinen und Verstehen. Grundzüge einer psychologischen Semantik. Frankfurt/Main. [= stw 230]

Kleiber, Georges (*1998). Prototypensemantik. Eine Einführung. Tübingen.

Löbner, Sebastian (2003). Semantik. Eine Einführung. Berlin New York.

Schwarz, Monika und Jeannette Chur (*2004). Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

3.6 PRAGMATIK

Auer, Peter (1999). Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern.

Ernst, Peter (2002). Pragmalinguistik. Grundlagen – Anwendungen – Probleme, Berlin New York.

Harras, Gisela (*2004). Handlungssprache und Sprechhandlung. Eine Einführung in die theoretischen Grundlagen. Berlin New York.

Levinson, Stephen C. (*2000). Pragmatik. Tübingen.

Meibauer, Jörg (*2001). Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen.

Searle, John R. (*2000; Erstdruck: 1969). Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay. Frankfurt/Main stw 458.

IV

Sprache in Anwendung, Praxis & Kontext

4.1 TEXTLINGUISTIK & TEXTGRAMMATIK


- Adamzik, Kirsten (2004). Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Tübingen.
- Beaugrande, Robert-Alain de und Wolfgang Ulrich Dressler (1981): Einführung in die Textlinguistik. Tübingen.
- Brinker, Klaus (²2001). Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin.

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft [Bd. 16; 2 Bände].

Brinker, Klaus, Gerd Antos, Wolfgang Heinemann und Sven F. Sager (Hrsg., 2001). Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin New York.

[...] Die Hauptaufgaben des Handbuchs bestehen darin, den Forschungsstand und die Forschungsentwicklung in diesem komplexen Gebiet auf internationaler Ebene zu repräsentieren, die grundlegenden text- und gesprächsbezogenen Methoden zu explizieren, die wesentlichen Aspekte der Konstitution und der Typologisierung von Texten und Gesprächen zu behandeln sowie den Bezug der Text- und Gesprächslinguistik zu anderen Disziplinen und bestimmten Praxisfeldern darzustellen. [...]

(Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

- Fix, Ulla, Hannelore Poethe und Gabriele Yos (2001). Textlinguistik und Stilistik für Einsteiger. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Frankfurt/Main u.a.
- Gansel, Christina und Frank Jürgens (2002). Textlinguistik und Textgrammatik. Eine Einführung. Wiesbaden.
- Heinemann, Margot und Wolfgang Heinemann (2002). Grundlagen der Textlinguistik. Interak-

tion – Text – Diskurs. Tübingen.

Heinemann, Wolfgang und Dieter Viehweger (1991). Textlinguistik. Eine Einführung. Tübingen.

Vater, Heinz (²1994): Einführung in die Textlinguistik. Thema, Struktur und Referenz in Texten. München. [= UTB 1660].

Weinrich, Harald (³2005). Textgrammatik der deutschen Sprache. Hildesheim.

4.2 GESPRÄCHSLINGUISTIK

Brinker, Klaus und Sven F. Sager (1989): Linguistische Gesprächsanalyse. Eine Einführung. Berlin.

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Deppermann, Arnulf (2006). Grammatik und Semantik aus gesprächsanalytischer Sicht. Berlin New York.

Ehlich, Konrad (1994) Diskursanalyse in Europa. Frankfurt Berlin.

Fritz, Gerd und Franz Hundsnurscher (Hg., 1994). Handbuch der Dialoganalyse. Tübingen.

Henne, Helmut und Helmut Rehbock (⁴2001). Einführung in die Gesprächsanalyse. Berlin New York.

Mackeldey, Roger (1987). Alltagssprachliche Dialoge. Kommunikative Funktionen und syntaktische Strukturen. Leipzig.

Müller, Klaus (1984). Rahmenanalyse des Dialogs. Tübingen.

Rath, Rainer (1979). Kommunikationspraxis. Göttingen.

Sacks, Harvey, Emanuel Schegloff und Gail Jefferson (1974). »A Simplest Systematics for the Organization of Turn-Taking for Conversation.« In: Language 50, S. 696-735.

Sager, Sven F. (2003). Gesprächsanalyse und Verhaltensforschung. Tübingen.

Schwitalla, Johannes (1997). Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. Berlin.

4.3 SOZIOLOGISTIK


Ammon, Ulrich (Hg., 2000). Die Zukunft der europäischen Soziolinguistik. Tübingen.

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft [Bd. 3; 3 Bände].

Ammon, Ulrich, Norbert Dittmar, Klaus J. Mattheier & Peter Trudgill (Hg., 2004-2006). **Soziolinguistik. Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft.** Berlin New York.

[...] Die Methodendarstellungen sind so informativ und präzise, dass sie unmittelbar zur Vorbereitung von Projektplanungen dienen können. Ebenso ist in den anwendungsbezogenen Artikeln die Darstellung so konkret, dass Praktiker genau abschätzen können, was sie von dem jeweiligen soziolinguistischen Ansatz für die Lösung ihrer Probleme zu erwarten haben. Mit dem Ziel einer umfassenden Darstellung trägt die zweite Auflage des Handbuchs Soziolinguistik dem aktuellen Stand der Disziplin und der veränderten Struktur des Faches Rechnung. [...]

(Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

Barbour, Steven und Patrick Stevenson (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin New York.

Coulmas, Florian (Hg., 1997). The handbook of sociolinguistics. Oxford.

Brandt, Gisela (Hg., 1997). Sprachgebrauch und sprachliche Leistung in sozialen Schichten und soziefunktionalen Gruppen. Stuttgart.

Dittmar, Norbert (1997). Grundlagen der Soziolinguistik – Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. Tübingen.

Löffler, Heinrich (2019). Germanistische Soziolinguistik. Berlin.

Veith, Werner H. (2002). Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

► Jugendsprache

Androutsopoulos, Jannis K. (1998). Deutsche Jugendsprache. Untersuchungen zu ihren Strukturen und Funktionen. Frankfurt/Main Berlin Bern New York Paris Wien.

Henne, Helmut (1986). Jugend und ihre Sprache. Darstellung, Materialien, Kritik. Berlin New York.

Neuland, Eva (2006). Jugendsprache. Heidelberg.
Kommentar: *Hierbei handelt es sich um eine Bibliografie zum Thema.*

Neuland, Eva (2007). Jugendsprache. Eine Einführung. Tübingen Basel.

Schlobinski, Peter & Niels-Christian Heins (Hg. 1998). Jugendliche und ihre Sprache. Sprachregister, Jugendkulturen und Wertesysteme. Empirische Systeme. Opladen.

4.4 LEXIKOLOGIE

Aitchison, Jean (1997). Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen.

Kühn, Ingrid (1994). Lexikologie. Eine Einführung. Tübingen.

Lutzeier, Peter Rolf (1995). Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

Römer, Christine und Brigitte Matzke (2004). Lexikologie des deutschen. Eine Einführung. Tübingen.

Schippan, Thea (2002). Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen.

Schlaefler, Michael (2002). Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. Berlin.

4.5 SPRACHGESCHICHTE

Bergmann, Rolf, Peter Pauly und Claudine Moulin (2004). Alt- und Mittelhochdeutsch. Göttingen.

Brundin, Gudrun (2004). Kleine deutsche Sprachgeschichte. München. [= UTB 2559].

Ernst, Peter (2004). Deutsche Sprachgeschichte. Wien. [= UTB 2583].

Hennings, Thorids (2003). Einführung in das Mittelhochdeutsche. Berlin New York.

Polenz, Peter von (1994). Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band II: 17. und 18. Jahrhundert. Berlin New York.

Polenz, Peter von (1999). Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin New York.

Polenz, Peter von (2000). Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band I: Einführung, Grundbegriffe, 14. bis 16.

Jahrhundert. Berlin New York.

Schmidt, Wilhelm, Helmut Langner und Norbert R. Wolf (2004). Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Stuttgart.

Wolf, Gerhart (⁵2004). Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Studienbuch. Tübingen. [= UTB 1518].

4.6 ORTHOGRAFIE

Fuhrhop, Nanna (2005). Orthografie. Heidelberg. Maas, Utz (1992). Grundzüge der deutschen Orthographie. Tübingen.

4.7 SCHRIFT & SCHREIBEN

Assmann, Jan (⁵1999). Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München.

Dürscheid, Christa (³2006)). Einführung in die Schriftlinguistik. Göttingen.

Haarmann, Harald (²1991). Universalgeschichte der Schrift. Frankfurt/Main New York.

Jensen, Hans (³1987). Die Schrift in Vergangenheit und Gegenwart. Berlin.

Ludwig, Otto (2005). Geschichte des Schreibens. Band 1: Von der Antike bis zum Buchdruck. Berlin New York.

Robinson, Andrew (2004). Die Geschichte der Schrift. Düsseldorf.

4.8 RHETORIK

Binder, Alwin, Klaus Haberkamm & Cordula Kahrmann (2011). Einführung in Metrik und Rhetorik. Berlin.

Classen, Carl Joachim & Heinz-Joachim Müllbrock (Hg., 1992). Die Macht des Wortes. Aspekte gegenwärtiger Rhetorikforschung. Marburg. [= Ars rhetorica 4].

Eisenhut, Werner (⁵1994). Einführung in die antike Rhetorik und ihre Geschichte. Darmstadt.

Geißler, Ewald (²1914). Rhetorik. Teil 1: Richtlinien für die Kunst des Sprechens. Leipzig Berlin.

Geißler, Ewald (1914). Rhetorik. Teil 2: Anweisungen zur Kunst der Rede. Leipzig Berlin.

Haubrichs, Wolfgang (Hg., 1981). Perspektiven


der Rhetorik. Göttingen Frankfurt/Main. [= LiLi 11, H. 43/44].

Kolmer, Lothar & Carmen Rob-Santer (2002). Studienbuch Rhetorik. Paderborn. [= UTB 2335].

Historisches Wörterbuch der Rhetorik

Ueding, Gert (Hg., 1992-). Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Darmstadt.

[...] Etwa 1400 Artikel bringen die nicht mehr überschaubare Fülle von Einzelforschungen in eine umfassende und systematische Darstellung. Aufgenommen wurden die gesamte rhetorische Nomenklatur sowie solche Termini, die aus der Verbindung zwischen Rhetorik und anderen Wissenschaften hervorgegangen sind. Am Anfang eines jeden Artikels steht eine Begriffsdefinition als Grundlage und Ausgangspunkt für die präzise Erläuterung des Terminus, seiner geschichtlichen und theoretischen Entwicklung und seiner Verwendung in der rhetorischen Praxis. Hinzu kommen bibliographische Angaben zum aktuellen Stand der Forschung und Stichwortverweise. [...] (Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

Ueding, Gert (⁴2005). Klassische Rhetorik. München.

Ueding, Gert & Bernd Steinbrink (⁴2005). Grundriß der Rhetorik. Geschichte – Technik – Methode. Stuttgart Weimar.

4.9 SPRACHPHILOSOPHIE

Bermes, Christian (1999). Sprachphilosophie. Freiburg.

Cassirer, Ernst (2001; Erstdr.: 1923). Philosophie der symbolischen Formen 1. Die Sprache. Hamburg.

Grewendorf, Günther & Georg Meggle (1995). Linguistik und Philosophie. Weinheim.

Herder, Johann G. (1986; Erstdr.: 1772). Abhandlungen über den Ursprung der Sprache. Stuttgart.

Kambartel, Friedrich & Pirmin Stekeler-Weithofer (2005). Sprachphilosophie. Probleme und Methoden. Stuttgart.

Prechtl, Peter (1998). Sprachphilosophie. Stuttgart Weimar.

Rothacker, Erich, Gunter Scholtz & Karl-Otto

Apel (³1980). Die Idee der Sprache in der Tradition des Humanismus von Dante bis Vico. Bonn.
 Snell, Bruno (³1966). Der Aufbau der Sprache. Hamburg.

4.10 PSYCHOLINGUISTIK

Aitchison, Jean (1997). Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen.
 Aitchison, Jean & Elke Limberger (1982). Der Mensch - das sprechende Wesen. Eine Einführung in die Psycholinguistik. Tübingen.
 Dietrich, Rainer (2002). Psycholinguistik. Stuttgart Weimar.
 Garman, Michael (1990). Psycholinguistics. Cambridge.
 Hörmann, Hans (1976). Meinen und Verstehen. Frankfurt.
 Hörmann, Hans (²1987). Einführung in die Psycholinguistik. Darmstadt.
 Rickheit, Gert, Lorenz Sichelschmidt & Hans Strohner (2002). Psycholinguistik. Tübingen.

4.11 KORPUSLINGUISTIK

Fischer, Andreas, Gunnel Tottie und Hans M. Lehmann (Hg., 2002). Text Types and Corpora. Tübingen.
 Lemnitzer, Lothar und Heike Zinsmeister (2006). Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen.
 Lenz, Friedrich Lenz und Stefan J. Schierholz (Hg., 2005). Corpuslinguistik in Lexik und Grammatik. Tübingen.
 Lenz, Susanne (2000). Korpuslinguistik. Tübingen. [Studienbibliografie].
 Schwittalla, Johannes und Werner Wegstein (2005). Korpuslinguistik deutsch: synchron – diachron – kontrastiv. Tübingen.
 Steiner, Petra (2004). Wortarten und Korpus. Automatische Wortartenklassifikation durch distributionelle und quantitative Verfahren. Aachen.

4.12 SPRACHE UND MEDIEN

Burger, Harald (³2005). Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien. Berlin New York.
 Holly, Werner und Bernd Ulrich Biere (Hg., 1998).

Medien im Wandel. Opladen.

Perrin, Daniel (2006). Medienlinguistik. Konzantanz. [= UTB 2503].

Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft [Bd. 15; 3 Bände].


Leonhardt, Joachim-Felix, Hans-Werner Ludwig, Dietrich Schwarze & Erich Straßner (Hg., 1999-2002). Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Berlin New York.

[...] Der erste Teilband hat allgemein die medienwissenschaftlichen und speziell die medientheoretischen und medienanalytischen Grundlagen zum Gegenstand. Er bietet die technischen Basisdaten für die Printmedien. Bei der Geschichte der Medien und ihrer Erforschung werden die Medien »Buch« und »Broschüre«, »Flugblatt«, »Flugschrift«, »Zeitung«, »Zeitschrift« und »Plakat« behandelt.

Im zweiten Teilband wird die Darstellung mit den Medien »Film«, »Hörfunk« und »Fernsehen« fortgesetzt, wobei für die elektronischen Medien auch die Grundlagen der elektronischen Datenverarbeitung und der Übertragung vermittelt werden. Bei der Darstellung der Mediengengewart führt der Weg wieder von »Buch« und »Broschüre« über »Flugblatt«, »Flugschrift«, »Zeitung«, »Zeitschrift« hin zum »Plakat«.

Der dritte Teilband schließt die Gegenwartsdarstellung ab mit Film, Hörfunk und Fernsehen. Es folgen Artikel über die Mediengesellschaft, über Medienmarkt, Medienpolitik, Medienrecht und -ethik, Medienpädagogik und Mediendidaktik sowie Medienkultur, sowie über Forschungseinrichtungen und Forschungsschwerpunkte. [...]

(Verlagstext)

 [Hyperlink – hier klicken](#)

Schmitz, Ulrich (2004). Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen. Berlin.

► Mediengeschichte

Faulstich, Werner (2006). Mediengeschichte von den Anfängen bis 1700. Göttingen. [= UTB 2739].

Faulstich, Werner (2006). Mediengeschichte von 1700 bis ins 3. Jahrtausend. Göttingen. [= UTB 2740].

Kümmel, Albert, Leander Scholz und Eckhard Schumacher (2004). Einführung in die Geschichte der Medien. München. [= UTB 2488]

► **Buch**

Giesecke, Michael (2002). Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Frankfurt/Main.

Giesecke, Michael (2002). Von den Mythen der Buchkultur zu den Visionen der Informationsgesellschaft. Trendforschungen zur kulturellen Medienökologie. Frankfurt/Main.

Janzin, Marion und Joachim Güntner (1995). Das Buch vom Buch. 5000 Jahre Buchgeschichte. Opladen.

Jochum, Uwe (1996). Textgestalt und Buchgestalt. Überlegungen zu einer Literaturgeschichte des gedruckten Buches. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 26, Heft 103, S. 20-34.

Kleinschmidt, Erich (1999). Kommunikative und ästhetische Leistungen der Sprache in Büchern und Broschüren in ihrer geschichtlichen Entwicklung. In: Leonhardt u.a. (Hg.), S. 514-526. [HSK 15.1].

Leonhardt, Joachim-Felix, Hans-Werner Ludwig, Dietrich Schwarze und Erich Straßner (Hg., 1999-2002). Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Berlin New York. [HSK 15.1-3; S. 1585-1631].

Rautenberg, Ursula und Dirk Wetzels (2001). Buch. Tübingen.

Schlosser, Horst Dieter (2001). Kommunikative und ästhetische Leistungen der Sprache im modernen Buch. In: Leonhardt u.a. (Hg., 1999-2002), S. 1639-1648. [HSK 15.2].

► **Presse**

d'Estes, Karl (1962). Zeitung und Zeitschrift. In: Stammler, Wolfgang (Hg.): Deutsche Philologie im Aufriß. Bd 3. Berlin, S. 1245-1352.

Good, Colin H. (1989). Zeitungssprache im geteilten Deutschland. Exemplarische Textanalysen. München.

Karlsen, Linda und Léon Karlsen (1995). Deutsch in der Presse. Paris.

Koszyk, Kurt (1972). Vorläufer der Massenpresse. Ökonomie und Publizistik zwischen Reformation und Französischer Revolution. München.

Koszyk, Kurt (1966). Deutsche Presse im 19. Jahrhundert. Geschichte der deutschen Presse Teil II. Berlin

Pross, Harry (2000). Zeitungsreport. Deutsche Presse im 20. Jahrhundert. Weimar.

Püschel, Ulrich (1999). Präsentationsformen,

Texttypen und kommunikative Leistung der Sprache in Zeitungen und Zeitschriften. In: Leonhardt u.a. (Hg., 1999-2001), S. 864-880. [HSK 15.1].

Straßner, Erich (1994). Deutsche Presse und Pressesprache der Gegenwart. In: Janota, Johannes (Hg.). Germanistik und Deutschunterricht im historischen Wandel. Tübingen, S. 99-111.

Straßner, Erich (1997). Zeitschrift. Tübingen.

► **Hörfunk**

Bucher, Hans-Jürgen, Walter Klingler und Christian Schröter (1995). Radiotrends. Formate, Konzepte und Analysen. Baden-Baden.

Häusermann, Jürg (1998). Radio. Tübingen.

Jungen, Oliver (2002). Alle Äther lügen. Eine Semantik des Radios als Stimme der Wahrheit. In: Sprache und Literatur 33, H. 90, S. 48-71.

Koch, Hans Jürgen und Hermann Glaser (2004). Ganz Ohr. Eine Katurgeschichte des Radios in Deutschland. Köln Weimar.

Kreuzer, Helmut (Hg., 1998). Radio. Stuttgart Weimar. [= Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 28, H. 111].

Seeberger, Kurt (1962). Der Rundfunk. Entwicklung und Eigenart. In: Stammler, Wolfgang (Hg.). Deutsche Philologie im Aufriß, Bd. 3. Berlin, Sp. 1353-1382.

► **Fernsehen**

Baetens Beardsmore, Hugo (Hg., 1984). Language and Television. Amsterdam.

Fiske, John (1987). Television Culture. London New York.

Hickethier, Knut (1998). Geschichte des deutschen Fernsehens. Stuttgart Weimar.

Holly, Werner (2004). Fernsehen. Tübingen.

Holly, Werner und Ulrich Püschel (1996). Sprache und Fernsehen. Heidelberg. [= Studienbibliographie].

► **Kino**

Faulstich, Werner (2002). Grundkurs Filmanalyse. München. [= UTB 2341].

Korte, Helmut (2001). Einführung in die Systematische Filmanalyse. Berlin.

Metz, Christian (1972). Semiologie des Films. München.

Metz, Christian (1973). Sprache und Film. Frankfurt/Main.

Monaco, James (2000a). Film und neue Medien. Lexikon der Fachbegriffe. Reinbek bei Hamburg.

Monaco, James (2000b). Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Reinbek bei Hamburg.

Paech, Joachim (Hg., 1975). Film- und Fernsehsprache I. Texte zur Entwicklung, Struktur und Analyse der Film- und Fernsehsprache. Frankfurt/Main. [Bd. II nicht erschienen].

Siegrist, Hansmartin (1986). Textsemantik des Spielfilms. Zum Ausdruckspotential der kinematographischen Formen und Techniken. Tübingen.

► Telefon

Becker, Jörg (Hg., 1989). Telefonieren. Marburg. [= Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung, Bd. 24].

Bräunlein, Jürgen und Bernd Flessner (Hg., 2000). Der sprechende Knochen. Perspektiven von Telefontkulturen. Würzburg.

Freyermuth, Gundolf S. (2002). Kommunikette 2.0. E-Mail, Handy & Co. richtig einsetzen. Hannover.

Höflich, Joachim R. (1998). Telefon: Medienwege – von der einseitigen Kommunikation zu mediatisierten und medial konstruierten Beziehungen. In: Faßler, Manfred und Wulf R. Halbach (Hg.). Geschichte der Medien. München. [= UTB].

Lange, Ulrich Thomas (1996). Ubiquität und Verständigung – Ist das Telefonieren eine neue Welthilfssprache? In: Hess-Lüttich, Ernest W. B., Werner Holly und Ulrich Püschel (Hg.). Textstrukturen im Medienwandel. Frankfurt/Main. S. 87-105.

Lange, Ulrich Thomas (1997). Rettet das Telefon! Ein Plädoyer für verhülltes Sprechen. In: Zeitschrift für Semiotik 19, S. 256-290.

Münker, Stefan und Alexander Roesler (Hg., 2000). Telefonbuch – Beiträge zu einer Kulturgeschichte des Telefons. Frankfurt/Main.

► Internet

Beißwenger, Michael (Hg., 2001). Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld. Stuttgart.

Crystal, David (2001). Language and the Internet. Cambridge.

Döring, Nicola (2003). Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Gruppen. Göttingen Bern Toronto Seattle.

Münker, Stefan und Alexander Roesler (Hg., 1997). Mythos Internet. Frankfurt/Main.

Runkehl, Jens, Peter Schlobinski und Torsten Siever (1998). Sprache und Kommunikation im Internet. Überblick und Analysen. Göttingen.

Siever, Torsten, Peter Schlobinski und Jens Runkehl (Hg., 2005). Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. Berlin New York.

Weingarten, Rüdiger (Hg., 1997). Sprachwandel durch Computer. Opladen.

Ziegler, Arne und Christa Dürscheid (Hg., 2002). Kommunikationsform E-Mail. Tübingen.

4.13 WERBESPRACHE

► Allgemeines

Behrens, Gerold (1996). Werbung. Entscheidung – Erklärung – Gestaltung. München.

Ogilvy, David (1999). Geständnisse eines Werbermannes. München.

Schweiger, Günter & Gertraud Schrattecker (1995). Werbung. Eine Einführung. In: Grundwissen der Ökonomik. Betriebswirtschaftslehre. Hg. v. F. X. Bea, E. Dichtl & M. Schweitzer. Stuttgart Jena.

Sowinski, Bernhard (1998). Werbung. In: Grundlagen der Medienkommunikation. Hrsg. v. Erich Straßner. Bd. 4. Tübingen.

ZAW (Hg., 2000). Werbung. Strukturen, Ziele, Grenzen. Stuttgart.

► Sprache und Werbung

Bajwa, Yahya Hassan (1995). Werbesprache – ein intermediärer Vergleich. o.O.

Baumgart, Manuela (1992). Die Sprache der Anzeigenwerbung. Eine linguistische Analyse aktueller Werbeslogans. In: Konsum und Verhalten. Bd. 37. Heidelberg.

Brandt, Wolfgang (1973). »Die Sprache der Wirtschaftswerbung. Ein operationelles Modell zur Analyse und Interpretation von Werbungen im Deutschunterricht«. In: Germanistische Linguistik, Nr. 1-2. S. 1-290.

Greule, Albrecht und Nina Janich (1997). Sprache in der Werbung. Heidelberg.

Kommentar: *Hierbei handelt es sich um eine Bibliografie zur Werbesprache.*

Greule, Albrecht & Nina Janich (2001). »... Da weiß man, was man hat? Verfremdung zum Neu-

en im Wortschatz der Werbung«. In: Stickel, Gerhard (Hg.). Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin New York. S. 258-273.

Hemmi, Andrea (1994). »Es muß wirksam werben, wer nicht will verderben«. Kontrastive Analyse von Phraseologismen in der Anzeigen-, Radio- und Fernsehwerbung. In: Zürcher Germanistische Studien. Hg. v. Michael Böhler et al. Bd. 41. Bern et al.

Janich, Nina (1997). »Wenn Werbung mit Werbung Werbung macht...«. In: Muttersprache, Nr. 4. S. 297-309.

Janich, Nina (2005). Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

Kommentar: *Das Standardwerk für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Werbesprache. Zur Anschaffung empfohlen.*

Möckelmann, Jochen & Sönke Zander (1978). Form und Funktion der Werbeslogans. Untersuchung der Sprache und werbepsychologischen Methoden in den Slogans. Göppingen.

Römer, Ruth (1980). Die Sprache der Anzeigenwerbung. In: Sprache der Gegenwart. Hg. v. Hugo Moser. Bd. 4. Düsseldorf.

Kommentar: *Der »Klassiker«, der die sprachwissenschaftliche Beschäftigung mit Werbesprache begründet hat.*

Sauer, Nicole (1998). Werbung – Wenn Worte wirken. Ein Konzept der Perlokution, entwickelt an Werbeanzeigen. In: Internationale Hochschulschriften. Bd. 274. Münster.

Staigmilller, Peter (1989). Aspekte der linguistischen Operationalisierung werblicher Kommunikation. Dortmund.

Störiko, Ute (1995). »Wir legen Word auf gutes Deutsch«. Formen und Funktionen fremdsprachiger Elemente in der deutschen Anzeigen-, Hörfunk- und Fernsehwerbung. Viernheim.

► Geschichte

Buchli, Hanns (1962). 6000 Jahre Werbung. Band 1: Altertum und Mittelalter. Berlin.

Buchli, Hanns (1962). 6000 Jahre Werbung. Band 2: Die neuere Zeit. Berlin.

Käseborn, Hans Günther, Reiner Sieberkötter und Thomas Fehn (1993). Wirtschaftswerbung: historische Beispiele von der Antike bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Rinteln.

Kriegeskorte, Michael (1995). 100 Jahre Werbung im Wandel. Eine Reise durch die deutsche Vergangenheit. Köln.

► Fernsehen

Brechtel-Schäfer, Jutta (1972). Analyse der Fernsehwerbung in der BRD – anhand einer Untersuchung der Werbeeinblendungen im ZDF und im Hessischen Regionalprogramm in der Zeit vom 12.2. – 7.3.1970. Marburg/Lahn.

Friedrichsen, Mike und Syster Friedrichsen (2003). Fernsehwerbung – Quo vadis? Auf dem Weg in die digitale Medienwelt. Opladen.

McMahan, Harry Wayne (1957). Fernsehwerbung. Gestaltung und Produktion wirksamer Werbesendungen. Frankfurt/Main et al.

Schierl, Thomas (1997). Vom Werbespot zum interaktiven Werbedialog. Über die Veränderungen des Werbefernsehens. In: Forum Neue Medien. Bd. 1. Köln.

Schimansky, Alexander (1999). »Ist Fernsehwerbung noch zu retten? Die Werbespotqualität als Ursache von Fernsehwerbevermeidung«. In: Friedrichsen, Mike & Stefan Jenzowsky (Hrsg.). Fernsehwerbung. Theoretische Analysen und empirische Befunde. Opladen. S. 121-146.

Schmidt, Siegfried J. & Brigitte Spieß (1994). »Geschichte der Fernsehwerbung in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Skizze«. In: Erlinger, Hans Dieter & Hans-Friedrich Foltin (Hrsg.). Geschichte des Fernsehens in der Bundesrepublik Deutschland. Band 4: Unterhaltung, Werbung und Zielgruppenprogramme. München. S. 187-242.

Seyfarth, Horst (1995). Bild und Sprache in der Fernsehwerbung. Eine empirische Untersuchung der Bereiche Auto und Kaffee. In: Marburger Studien zur Germanistik. Hrsg. v. Wolfgang Brandt & Rudolf Freudenberg. Bd. 18. Münster.

Spitzer, Gerald (1996). Sonderwerbeformen im TV. Kommunikations-Kooperationen zwischen Fernsehen und Wirtschaft. Wiesbaden.

Wyss, Eva Lia (1998). Werbespot als Fernsehext. Mimikry, Adaption und kulturelle Variation. In: Medien in Forschung + Unterricht. Serie A. Hg. v. Dieter Baacke, Wolfgang Gast & Erich Straßner. Bd. 49. Tübingen.

► Internet

Bachofer, Michael (1998). Wie wirkt Werbung im Web. Blickverhalten, Gedächtnisleistung und Imageveränderung beim Kontakt mit Internet-Anzeigen. In: Stern Bibliothek. Hamburg.

Barrett, Neil (1997). Advertising on the Internet. How to get your Message across on the World Wide Web. London.

Bürlimann, Martin (1999). Web Promotion. Professionelle Werbung im Internet. St. Gallen Zürich.

Siever, Torsten (2005). »Internetwerbung: Alter Wein in neuen Schläuchen?« In: Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. Hg. v. Torsten Siever, Peter Schlobinski und Jens Runckel. Berlin New York, S. 219-241.

Stöckl, Hartmut (1998). »Das Flackern und Zapeln im Netz. Semiotische und linguistische Aspekte des »Webvertising««. In: Zeitschrift für angewandte Linguistik, Nr. 29. S. 77-111.

Zeff, Robbin & Brad Aronson (1997). Advertising on the Internet. New York et al.

Zimmer, Jochen (1998). »Werbemedium World Wide Web. Entwicklungsstand und Perspektiven von Onlinewerbung in Deutschland«. In: Media Perspektiven, Nr. 10. S. 498-507.

► Musik

Steiner-Hall, Daniele (²1990). Musik in der Fernsehwerbung. Frankfurt/Main.

Tauchnitz, Jürgen (1990). Werbung mit Musik. Theoretische Grundlagen und experimentelle Studien zur Wirkung von Hintergrundmusik in der Rundfunk- und Fernsehwerbung. Heidelberg.

Wüsthoff, Klaus (²1999). Die Rolle der Musik in der Film-, Funk- und Fernsehwerbung. Kassel.

V

Nachschlagewerke

Ammon, Ulrich, Hans Bickel, Jakob Ebner, Ruth Esterhammer, Markus Gasser, Lorenz Hofer, Birte Kellermeier-Rehbein, Heinrich Löffler, Doris Mangott, Hans Moser, Robert Schläpfer †, Michael Schloßmacher, Regula Schmidlin und Günter Vallaster (2004). Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Berlin New York.

Kommentar: *Das Variantenwörterbuch gibt Wörter und Wendungen der Standardsprache mit den im Titel aufgeführten länderspezifischen Einschränkungen und/oder Differenzen im jeweiligen nationalen Gebrauch wider.*

Bußmann, Hadumod (³2002). Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. [€]

Kommentar: *Der Klassiker unter den linguistischen Nachschlagewerken. Zur Anschaffung empfohlen!*

Duden. Das große Wörterbuch der deutschen

Sprache in zehn Bänden (Hg. v. Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion. ³1999). Mannheim Leipzig Wien Zürich.

Küpper, Heinz (1997). Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart München Düsseldorf Leipzig. [ISBN: 3125706009; 42,99 EUR]

Kürschner, Wilfried (⁵2005). Grammatisches Kompendium. Systematisches Verzeichnis grammatischer Grundbegriffe. Tübingen Basel. [= UTB 1526]

Kommentar: *Ein Verzeichnis, das insbesondere Anfängern den Einstieg in die Linguistik erleichtern kann.*

Lewandowski, Theodor (⁶1994). Linguistisches Wörterbuch. Wiesbaden. [= UTB 1518; 3 Bände].

Kluge, Friedrich (²2002). Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin New York.

Kommentar: *Der unverzichtbare Klassiker unter den Nachschlagewerken zur Etymologie.*

VI Wichtige Zeitschriftentitel und Handbücher

- | | | | |
|------|---|-----------|--|
| GL | Germanistische Linguistik. Hildesheim. | Spr.wiss. | Sprachwissenschaft. Heidelberg. |
| HSK | Handbücher der Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin New York. | StL | Studium Linguistik. Kronberg. |
| LAB | Linguistische Arbeitsberichte. Leipzig. | ZDS | Zeitschrift für deutsche Sprache. Berlin. |
| LiLi | Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik. Stuttgart. | ZfG | Zeitschrift für Germanistik. Leipzig. |
| Mu | Muttersprache. Wiesbaden. | ZfS | Zeitschrift für Semiotik. Berlin. |
| PD | Praxis Deutsch. Velber. | ZGL | Zeitschrift für germanistische Linguistik. Berlin. |
| OBST | Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie. Osnabrück [OBST] | ZPSK | Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung. Berlin |
| PzL | Papiere zur Linguistik. Tübingen. | ZS | Zeitschrift für Sprachwissenschaft. Göttingen, jetzt Berlin. |

VII Hilfsmittel

Ebel, Hans F. und Claus Bliefert (2003). Diplom- und Doktorarbeiten. Stuttgart.

Ehlich, Konrad und Angelika Steets (2003). Wissenschaftlich schreiben – lehren und lernen. Berlin New York.

Eco, Umberto (?2005). Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-,

Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. [= UTB]

Kommentar: *Das Variantenwörterbuch gibt Wörter und Wendungen der Standardsprache mit den im Titel aufgeführten länderspezifischen Einschränkungen und/oder Differenzen im jeweiligen nationalen Gebrauch wider.*

VIII

Personenregister

A

Adamzik, Kirsten 13
Aitchison, Jean 14, 16
Ajdukiewicz, Kazimierz 9
Albrecht, Jörn 8
Altmann, Hans 11
Ammon, Ulrich 14, 20
Androutopoulos, Jannis K. 14
Antos, Gerd 13
Apel, Karl-Otto 16
Aronson, Brad 20
Assmann, Jan 15
Auer, Peter 12

B

Bachofer, Michael 19
Baetens Beardsmore, Hugo 17
Bajwa, Yahya Hassan 18
Barbour, Steven 14
Barrett, Neil 19
Barz, Irmhild 11
Baumgart, Manuela 18
Beaugrande, Robert-Alain 13
Becker, Jörg 18
Behrens, Gerold 18
Beißwenger, Michael 18
Bergenholtz, Henning 11
Bergmann, Rolf 14
Bermann, Judith 12
Bermes, Christian 15
Bickel, Hans 20
Biere, Bernd Ulrich 16

Binder, Alwin 15
Bliefert, Claus 21
Booij, Geert E. 11
Brandt, Gisela 14
Brandt, Wolfgang 18
Bräunlein, Jürgen 18
Brechtel-Schäfer, Jutta 19
Brekle, Herbert Ernst 6
Brinker, Klaus 13
Brundin, Gudrun 14
Bucher, Hans-Jürgen 17
Buchli, Hanns 19
Bühler, Karl 9
Burger, Harald 16
Bürlimann, Martin 20
Buscha, Joachim 7, 12
Bußmann, Hadumod 20
Bybee, Joan L. 11

C

Cassirer, Ernst 15
Chomsky, Noam 8
Chur, Jeanette 12
Classen, Carl Joachim 15
Clément, Daniele 6
Coseriu, Eugenio 8
Coulmas, Florian 14
Crystal, David 6, 18

D

d'Esther, Karl 17
Deleuze, Gilles 8
Demske, Ulrike 6
Deppermann, Arnulf 13

Dietrich, Rainer 16
Dik, Simon C. 9
Dittmar, Norbert 14
Döring, Nicola 18
Dressler, Wolfgang Ulrich 13
Dürr, Michael 6
Dürscheid, Christa 11, 15, 18

E

Ebel, Hans F. 21
Ebner, Jakob 20
Eco, Umberto 10, 21
Ehlich, Konrad 13, 21
Eichinger, Ludwig M. 8
Eisenberg, Peter 7, 11
Eisenhut, Werner 15
Elst, Gaston van 12
Erben, Johannes 11
Ernst, Peter 6, 12, 14
Esterhammer, Ruth 20

F

Fanselow, Gisbert 8
Fauconnier, Gilles 9
Faulstich, Werner 16, 17
Fehn, Thomas 19
Felix, Sascha 8
Fischer, Andreas 16
Fischer, Klaus 6
Fiske, John 17
Fix, Ulla 13
Fleischer, Wolfgang 11
Flessner, Bernd 18
Freyermuth, Gundolf 18

Friedrichsen, Mike 19
Friedrichsen, Syster 19
Fritz, Gerd 12, 13
Fuhrhop, Nanna 15

G

Gansel, Christina 13
Gardt, Andreas 6
Garman, Michael 16
Gasser, Markus 20
Geier, Manfred 6
Geilfuß-Wolfgang, Jochen 6
Geißler, Ewald 15
Giesecke, Michael 17
Givón, Talmy 9
Glaser, Hermann 17
Good, Colin H. 17
Grassegger, Hans 10
Greule, Albrecht 18
Grewendorf, Günther 8, 9, 15
Gross, Harro 6
Güntner, Joachim 17

H

Haarmann, Harald 15
Haberkmann, Klaus 15
Habermann, Mechtild 12
Hackel, Werner 8
Hahnemann, Suzan 11
Hall, Alan T. 10
Hamm, Fritz 9
Handke, Jürgen 10
Harras, Gisela 12
Harris, Zellig 8

- Haselmath, Martin 15
 11
 Haubrichs, Wolfgang 15
 Häusermann, Jürg 17
 Heilmann, Axel 12
 Heinemann, Margot 13
 Heinemann, Wolfgang 13
 Heins, Niels-Christi-
 an 14
 Helbig, Gerhard 7, 12
 Hemmi, Andrea 19
 Henne, Helmut 13, 14
 Hennings, Thorids 14
 Hentschel, Elke 7, 11, 12
 Herder, Johann G. 15
 Heringer, Hans Jürgen 7, 8
 Hickethier, Knut 17
 Hockett, Charles F. 8
 Hofer, Lorenz 20
 Hoffmann, Ludger 6, 8, 9
 Höflich, Joachim R. 18
 Holly, Werner 16, 17
 Hörmann, Hans 12, 16
 Hundsnurscher, Franz 13
- J**
 Jacobs, Joachim 12
 Janich, Nina 18, 19
 Janzin, Marion 17
 Jefferson, Gail 13
 Jensen, Hans 15
 Jochum, Uwe 17
 Jungen, Oliver 8, 17
 Jürgens, Frank 13
- K**
 Kahrmann, Cordula 15
 Kambartel, Friedrich 15
 Karlson, Léon 17
 Karlson, Linda 17
 Käseborn, Hans Günther 19
 Keller, Rudi 10
 Kellermeier-Rehbein, Birte 20
 Kemmerling, Silke 11
 Kiss, Tibor 9
 Kleiber, Georges 12
 Kleinschmidt, Erich 17
 Klenk, Ursula 9
 Klingler, Walter 17
 Kluge, Friedrich 20
 Koch, Hans Jürgen 17
 Kohler, Klaus J. 10
 Kolmer, Lothar 15
 Köpcke, Klaus-Michael 11
 Korte, Helmut 17
 Koszyk, Kurt 17
 Kreuzer, Helmut 17
 Kriegeskorte, Michael 19
 Kühn, Ingrid 14
 Kümmel, Albert 16
 Kunkel-Razum, Kathrin 8, 12
 Küpper, Heinz 20
 Kürschner, Wilfried 6, 20
- L**
 Lakoff, George 9
 Langacker, Ronald W. 9
 Lange, Ulrich Thomas 18
 Langner, Helmut 15
 Lee, David 9
 Lehmann, Christian 11
 Lehmann, Hans M. 16
 Lemnitzer, Lothar 16
 Lenz, Friedrich 16
 Lenz, Susanne 16
- Leonhardt, Joachim-Felix 16, 17
 Levinson, Stephen C. 12
 Lewandowski, Theodor 20
 Limberger, Elke 16
 Linke, Angelika 6
 Löbner, Sebastian 9, 12
 Löffler, Heinrich 14, 20
 Lohnstein, Horst 8
 Ludwig, Hans-Werner 16, 17
 Ludwig, Otto 15
 Lutzeier, Peter Rolf 14
- M**
 Maas, Utz 10, 15
 Mackeldey, Roger 13
 Mangott, Doris 20
 Mattheier, Klaus J. 14
 Matzke, Brigitte 14
 McMahan, Harry Wayne 19
 Meggle, Georg 15
 Meibauer, Jörg 6, 12
 Metz, Christian 17
 Möckelmann, Jochen 19
 Monaco, James 17, 18
 Moser, Hans 20
 Moulin, Claudine 14
 Mugdan, Joachim 11
 Müllenbrock, Heinz-Jochaim 15
 Müller, Gereon 9
 Müller, Horst M. 7
 Müller, Klaus 13
 Münker, Stefan 18
- N**
 Neuland, Eva 14
 Newmeyer, Frederick 9
 Nida, Eugene A. 11
 Nöth, Winfried 10
- Nussbaumer, Markus 6
- O**
 Ogilvy, David 18
- P**
 Paech, Joachim 18
 Pafel, Jürgen 6
 Paily, Peter 14
 Perrin, Daniel 16
 Pittner, Karin 12
 Poethe, Hannelore 13
 Polenz, Peter von 14
 Pollard, Carl 9
 Pompino-Marschall, Bernd 10
 Pörings, Ralf 7
 Portmann, Paul R. 6
 Porzig, Walter 6
 Posner, Roland 10
 Prechtel, Peter 9, 15
 Pross, Harry 17
 Püschel, Ulrich 17
- R**
 Ramers, Karl Heinz 6
 Rath, Rainer 13
 Rautenberg, Ursula 17
 Reetz, Henning 10
 Rehbock, Helmut 13
 Reischer, Jürgen 6
 Rickheit, Gert 16
 Rob-Santer, Carmen 15
 Robering, Klaus 10
 Robinson, Andrew 15
 Roesler, Alexander 18
 Römer, Christine 11, 14
 Römer, Ruth 19
 Rothacker, Erich 15
 Rothweiler, Monika 6
 Runkehl, Jens 18

S

Sacks, Harvey 13
 Sag, Ivan A. 9
 Sager, Sven F. 13
 Sauer, Nicole 19
 Saussure, Ferdinand
 de 8
 Schegloff, Emanuel 13
 Schierholz, Stefan
 J. 16
 Schierl, Thomas 19
 Schimansky, Alexander 19
 Schippan, Thea 14
 Schläpfer, Robert 20
 Schlobinski, Peter 6,
 8, 14, 18
 Schlosser, Horst
 Dieter 17
 Schmidt, Siegfried
 J. 19
 Schmidt, Wilhelm 15
 Schmitz, Ulrich 7, 16
 Scholtz, Gunter 15
 Scholz, Leander 16
 Scholze-Stubenbrech,
 Werner 8
 Scholze-Stu-
 benbrecht, Werner
 12
 Schrottenecker, Ger-
 traud 18
 Schröter, Christian
 17
 Schumacher, Eckhard
 16
 Schwarz, Monika 12

Schwarze, Dietrich
 16, 17
 Schweiger, Günter 18
 Schwitalla, Johannes
 13, 16
 Searle, John R. 12
 Sebeok, Thomas
 A. 10
 Seeberger, Kurt 17
 Seyfarth, Horst 19
 Shieber, Stuart M. 9
 Sichelschmidt, Lorenz
 16
 Sieberkötter, Reiner
 19
 Siegrist, Hansmar-
 tin 18
 Siever, Torsten 18, 20
 Siewierska, Anna 9
 Simmler, Franz 11
 Snell, Bruno 16
 Sommerfeldt, Karl-
 Ernst 8
 Sowinski, Bernhard
 18
 Spieß, Brigitte 19
 Spitzer, Gerald 19
 Staigmiller, Peter 19
 Starke, Günter 8
 Stechow, Arnim von
 9, 12
 Steets, Angelika 21
 Steinbach, Markus 6
 Steinbrink, Bernd 15
 Steiner, Petra 16
 Steiner-Hall, Daniele
 20
 Stekeler-Weithofer,

Pirmin 15
 Stephan, Peter 12
 Sternefeld, Wolfgang
 9, 12
 Stevenson, Patrick 14
 Stöckl, Hartmut 20
 Störiko, Ute 19
 Straßner, Erich 16,
 17
 Strecker, Bruno 8, 9
 Strohner, Hans 16

T

Tauchnitz, Jürgen 20
 Tottie, Gunnel 16
 Trudgill, Peter 14

U

Ueding, Gert 15

V

Vallaster, Günter 20
 Vater, Heinz 8, 13
 Veith, Werner H. 14
 Vennemann, Theo
 8, 12
 Viehweger, Dieter 13
 Vikner, Sten 12
 Volli, Ugo 10
 Volmert, Johannes 7

W

Wasow, Thomas 9
 Weber, Heinz J. 8
 Wegstein, Werner 16
 Weingarten, Rüdiger

18
 Weinrich, Harald 13
 Welke, Klaus M. 8
 Wermke, Matthias
 8, 12
 Wetzel, Dirk 17
 Weydt, Harald 7,
 11, 12
 Wili, Urs 10
 Wolf, Gerhart 15
 Wolf, Norbert R. 15
 Wöllstein-Leisten,
 Angelika 12
 Wurzel, Wolfgang
 U. 11
 Wüsthoff, Klaus 20
 Wyss, Eva Lia 19

Y

Yos, Gabriele 13

Z

Zander, Sönke 19
 Zeff, Robbin 20
 Ziegler, Arne 18
 Zifonun, Gisela 8, 9
 Zimmer, Jochen 20
 Zinsmeister, Heike
 16

